

Programm

Gesamtdauer : ca. 65 min.

Mel Bonis
(1858 – 1937)

Soir pour violon, violoncelle et piano (1907)
à Mademoiselle Foltzer

Lili Boulanger
(1893 – 1918)

D'un soir triste
pièce en trio (1917 – 1918)

Louise Farrenc
(1804 – 1875)

Trio Nr. 1 Es-Dur op. 33 für Klavier, Violine und
Violoncello (ca. 1841 – 1844)

à Delphine Bonar

I Allegro

II Adagio sostenuto

III Minuetto. Allegro

IV Finale. Vivace

Germaine Tailleferre
(1892 – 1983)

Trio pour piano, violon et violoncelle
(1916 – 17, revidiert 1978)

à Micheline Dondeyne

I Allegro animato

II Allegro vivace

III Moderato

IV Très animé

Mel Bonis

Matin pour violon, violoncelle et piano (1907)
au Trio Chaigneau

Lili Boulanger

D'un matin de printemps
pièce en trio (1917 – 1918)

InterpretInnen



In Osaka, Japan, geboren, begann **Tomomi Hori** (*1987) bereits mit fünf Jahren Klavierunterricht zu nehmen. Ihr Bachelor-Studium am Klavier schloss sie 2010 an der Universität Osaka mit Diplom und Auszeichnung ab. Bei Patricia Pagny an der Hochschule der Künste Bern in der Schweiz erwarb sie 2015 ihren Master of Arts in Music Performance. Während dieses Studiums hat sie auch bei Edoardo Torbianelli Hammerklavier, bei Dirk Börner Cembalo, bei Corina Belcea und Antonio Meneses Kammermusik studiert.

Heute ist Tomomi als Solopianistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin in der Schweiz und im umliegenden Europa aktiv. Im Rahmen des Tasti'Era-Projekts hat sie in Zusammenarbeit mit Patricia Pagny bereits mehrere Konzerte in Städten wie Rom, Wien und Strasbourg gegeben. Ihr Debütalbum veröffentlichte Tomomi im April 2014, mit Werken von Beethoven, Brahms, Ravel und Luciano Berio.



Désirée Pousaz (*1980) begann nach der neusprachlichen Matura in Brig ihr Musikstudium beim SMPV in Basel und schloss dieses mit Lehr – und Konzertdiplom ab (Hauptfach bei Claudia Dora). Zusätzliche Anregungen bekam sie in Meisterkursen bei Gábor Takacs-Nagy, Sylvie Gazeau, Christine Ragaz und Detlef Hahn. Sie spielte während ihrer Gymnasialzeit im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (JSO) und war danach langjähriges Mitglied der basel sinfonietta und des 21st Century Orchestra Luzern. Als Zuzügerin wirkte sie in verschiedenen professionellen Projektorchestern der Schweiz mit.

Von 2014 bis Anfang 2017 war sie Konzertmeisterin des neugegründeten Orchestre de Chambre du Valais. Sie lebt als freiberufliche Musikerin in Basel. www.desireepousaz.ch



Kaspar Zwicky (*1951)

Erster Cellounterricht bei Gilbert Rossi (Bern). Ausbildung bei Alexandre Stein in Zürich und Radu Aldulescu in Paris, Gstaad und Maastricht.

Ergänzender Unterricht bei Claude Starck (Zürich) und Jörg Baumann (Berlin). Meisterkurse u.a. bei Arto Noras sowie Sandor Vegh (Kammermusik).

1973-1981 Orchestertätigkeit in verschiedenen Orchestern in der Schweiz (Orchestergesellschaft Biel, Berner Symphonieorchester, Kammerensemble von Radio Bern).

1981-1987 Solocellist im Radio- und Symphonieorchester Stavanger (Norwegen).

Seit 1988 wechselweise wohnhaft in Basel und Haugesund (Norwegen).

Vielseitige Aufträge in Kammermusikgruppen, Kammerorchestern, als Solist sowie auch als Cellolehrer und Kursleiter (u.a. 1989 – 2016 an der Musikakademie Basel).